

Tino Gisler
Landrat Bürglen

Interpellation

Kosteneinsparungen im Asylbereich auf kantonaler Ebene

Seit 2004 hat sich die Situation bei den Gesuchen neuer Asylbewerber im ganzen Land entschärft. Die Gesuche sind dank gezieltem Vorgehen gegen Missbräuche massiv gesunken. Die Entwicklung muss aber auch dazu führen, dass Einsparungen durch Bereinigung der Strukturen bei der Betreuung gemacht werden können.

Gestützt auf Artikel 84 der Geschäftsordnung des Urner Landrates ersuche ich den Regierungsrat zusammen mit den Mitunterzeichnern um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Zahlen der Asylbewerber im Kanton Uri seit dem Jahr 2000 entwickelt?
2. Wie viele Stellenprozente im Kanton Uri sind direkt oder indirekt mit der Betreuung der Asylbewerber beschäftigt und wie haben sich diese Stellenprozente im gleichen Zeitraum (seit dem Jahr 2000) entwickelt?
3. Wie hoch ist derzeit die Auslastung der kantonalen Einrichtungen für die Asylbewerber?
4. Beteiligt sich der Kanton an den Kosten von Drittorganisationen, welche die Betreuung der Asylsuchenden übernehmen?
5. Wie haben sich die finanziellen Aufwendungen des Kantons im Asylbereich seit dem Jahr 2000 entwickelt?
6. Wie steht es mit dem Vollzug der Asylentscheide im Kanton Uri? Sind überhaupt Gesuche pendent? Wenn ja, wie viele Fälle sind das und wie lange ist die durchschnittliche Zeitspanne vom Entscheid bis zum getätigten Vollzug?

Besten Dank an den Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Erstunterzeichner:

Tino Gisler



Zweitunterzeichner:

Vorname/Name

